

Die Stelle vererbt sich bei vorübergehender Abwesenheit des Besizers... Besondere der Redaktion Nr. 1189...

Der Reichstag

werden die 6 gewählten Abgeordneten... Eröffnet täglich zweimal...

Sechshundvierzigstes Jahrgang.

Redaktion und Druck-Verlagsstelle Halle, Gr. Braubergstr. 17...

Ab. Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

48. Sitzung, Dienstag, den 16. April.

Um Regierungssitz: Dr. Renge, v. Breitenbach. Präsident Dr. Frhr. v. Erffa eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Das Haus eilt das Ansehen der während der Osterferien verstorbenen Abg. Frhr. v. Gersdorff (Freilist.) und v. Strödel (Kons.) in der höchsten Weise.

Der Eisenbahnetat.

Die zweite Beratung des Eisenbahnetats beginnt mit einer allgemeinen Besprechung über die finanztechnische und die wirtschaftliche Seite des Eisenbahnetats.

Abg. Graf v. d. Groeben (Kons.).

Wir haben es mit einem außerordentlich günstigen Ergebnis zu tun. Statt der veranschlagten 32,5 Millionen werden 140-150 Millionen in den Ausgleichsfonds fließen. Der Minister bewilligt aber in der Kommission, das wir noch niemals einen solchen Höhepunkt erreicht haben. Die Erfahrung, die wir mit diesen Mitteln gemacht haben, spricht nicht dafür, in den Gemeinschaften weiter zu gehen.

Abg. Schmedding (Centr.).

Ein Unternehmen, das, wie unsere Staatsbahnen, mit dem Staat auf Credit und Verleihen verfährt, ist, kann nicht rein kaufmännisch betrachtet werden. Der Etat ist vorzüglich aufgestellt; bei der günstigen Lage der Industrie hätte die Einnahmen vielleicht noch höher veranschlagt werden können.

Abg. Marco (Kons.).

Es ist anzunehmen, dass die bisherigen Grundzüge für die Aufstellung des Etatsordnungsplans sich werden aufrecht erhalten lassen. Die Vermehrung der Ausgaben beträgt 3 1/2 Proz. Die Vermehrung der Einnahmen beträgt 5-8 Proz. Man muss aber anerkennen, dass der Minister die richtigen Maßnahmen für die Bewältigung des steigenden Verkehrs getroffen hat.

Meine persönlichen Freunde stehen da vollständig auf dem Standpunkte des Ministers. Den Wirtschaftlichen Verhältnissen ist man schon entgegengekommen. Wenn man noch zusätzlich manches gegen sie einwenden. Aber im großen ganzen sollte man es nur begrüßen, wenn Herzen von Erfahrung auch außerhalb ihres Amtes mitzureden. Aufgehoben der Deutlichkeit haben wir nur wenige, die sich nicht mit dem Minister einverstanden befinden.

Der Minister wünscht ein freundliches Verhältnis zwischen Industrie und Eisenbahnen. Es frönt sich aber, ob er selbst dieses Ziele immer wieder. Bezieht er immer das wissenschaftliche entgegenkommen? Weshalb er sich nicht vielmehr berechtigten Forderungen, wie der Einführung von Tariftarifen? Was mit dem Anstieg an bestimmte Höhe zu rechnen? Was auf fiskalisches

Terrain zu tun hat, macht bessere Erfahrungen. Der gute Wille zur Ermäßigung der Gütertarife scheint sich bei uns stark abgekühlt zu haben. Dabei ist natürlich nicht zu verkennen, dass unsere Verhältnisse anders zu beurteilen sind, als kaufmännische Privatbetriebe. Die Rücksicht auf die Staatsfinanzen erheischt manchen Verzicht auf technische Neuerungen.

Minister v. Breitenbach:

Landtag und Regierung können nicht in allen Fragen einig sein. Darin aber werden wir übereinstimmen, dass es schief ist, das was seit 11 Jahren zum ersten Male Abg. Schmedding nicht über den Etat der Eisenbahnverwaltung berichtet hat. Wir haben uns über seine außerordentliche Sachkenntnis keine Meinung bilden können. Es ist der Wunsch geäußert worden, ich möchte über die Einnahmeerwartungen bis zum 1. März berichten. Die Einnahme der Staatseisenbahnen werden unsere Einnahmen erheblich vermindern, hat sich nicht als zu hoch erwiesen. Wir konnten allerdings voraussagen, dass die hohen Ausgaben, die der Staat einzuführen mußte, sehr erhebliche Mehrerlöse gegenüber stehen würden, und das ist auch eingetreten.

Ich habe mich gefreut, daß Abg. Graf v. d. Groeben anerkannt hat, welche großen Leistungen unser Personal auf sich nehmen muß, um den gewaltigen Verkehr zu bewältigen. Natürlich tun wir alles, um das Personal vor Überanstrengung nach Möglichkeit zu schützen. Ich weise nur darauf hin, daß sich nach dem Etat vom Februar unter Personal gegen das Vorjahr um 18 bis 19 000 Köpfe vermehrt hat. Einnahmen wollen Sie erkennen, daß wir durch die gesteigerten Anforderungen des Verkehrs bemüht werden, unser Personal fortgesetzt zu vermehren, um es vor Überanstrengung zu schützen.

Wie aber im einzelnen Falle von seinen der Interessenten vorgegangen wird, zeigt folgendes Zahlenbeispiel: Von einer Stelle für einen Wag 55 Wagen angefordert, für den zweiten 90, für den dritten 118, für den vierten 115. Bestellt wurden am ersten Tage 34 Wagen, dann 30, dann 35. Als dann am nächsten Tage der gelungene angeforderte Bedarf abgefordert werden konnte, bei dem wir den ersten, den zweiten, den dritten, den vierten, den fünften, den sechsten, den siebten, den achten, den neunten, den zehnten, den elften, den zwölften, den dreizehnten, den vierzehnten, den fünfzehnten, den sechzehnten, den siebzehnten, den achtzehnten, den neunzehnten, den zwanzigsten, den einundzwanzigsten, den zweiundzwanzigsten, den dreiundzwanzigsten, den vierundzwanzigsten, den fünfundzwanzigsten, den sechsundzwanzigsten, den siebenundzwanzigsten, den achtundzwanzigsten, den neunundzwanzigsten, den dreißigsten, den einunddreißigsten, den zweiunddreißigsten, den dreiunddreißigsten, den vierunddreißigsten, den fünfunddreißigsten, den sechsunddreißigsten, den siebenunddreißigsten, den achtunddreißigsten, den neununddreißigsten, den vierzigsten, den einundvierzigsten, den zweiundvierzigsten, den dreiundvierzigsten, den vierundvierzigsten, den fünfundvierzigsten, den sechsundvierzigsten, den siebenundvierzigsten, den achtundvierzigsten, den neunundvierzigsten, den fünfzigsten, den einundfünfzigsten, den zweiundfünfzigsten, den dreiundfünfzigsten, den vierundfünfzigsten, den fünfundfünfzigsten, den sechsundfünfzigsten, den siebenundfünfzigsten, den achtundfünfzigsten, den neunundfünfzigsten, den sechzigsten, den einundsechzigsten, den zweiundsechzigsten, den dreiundsechzigsten, den vierundsechzigsten, den fünfundsechzigsten, den sechsundsechzigsten, den siebenundsechzigsten, den achtundsechzigsten, den neunundsechzigsten, den siebenzigsten, den einundsiebzigsten, den zweiundsiebzigsten, den dreiundsiebzigsten, den vierundsiebzigsten, den fünfundsiebzigsten, den sechsundsiebzigsten, den siebenundsiebzigsten, den achtundsiebzigsten, den neunundsiebzigsten, den achtzigsten, den einundachtzigsten, den zweiundachtzigsten, den dreiundachtzigsten, den vierundachtzigsten, den fünfundachtzigsten, den sechsundachtzigsten, den siebenundachtzigsten, den achtundachtzigsten, den neunundachtzigsten, den neunzigsten, den einundneunzigsten, den zweiundneunzigsten, den dreiundneunzigsten, den vierundneunzigsten, den fünfundneunzigsten, den sechsundneunzigsten, den siebenundneunzigsten, den achtundneunzigsten, den neunundneunzigsten, den hundertsten.

Ich fühle mich durchaus als Reichesminister, habe aber als Staatsminister auch die allgemeinen finanzpolitischen Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Die Ermäßigung der Abfertigungsgebühren wird den Interessenten einen Vorteil am 1. April einbringen. Der Hofmeister hat heute bereits ein Schaffelrad, was für richtiger, weil dem einzuweisen, wo ein Bedürfnis nach besonderen Tarifmaßnahmen besteht, wie es in Oberbayern der Fall war. Das ist zweckmäßiger, als mit allgemeinen Ermäßigungen vorzugehen. Ich bitte deshalb, die Ermäßigung des Hofmeisterverkehrs vorläufig auszufallen, damit wir nicht einen unzulässigen Verkehrsanstieg erleiden. Die übrigen Tarifmaßnahmen werden bei der nächsten Sitzung in Betrachtung kommen. Ich bitte Sie, die Ermäßigung des Hofmeisterverkehrs vorläufig auszufallen, damit wir nicht einen unzulässigen Verkehrsanstieg erleiden. Die übrigen Tarifmaßnahmen werden bei der nächsten Sitzung in Betrachtung kommen.

Abg. v. Wonna (Freilist.).

Die Mitteilungen des Ministers über das glänzende Ergebnis unseres Eisenbahnetats werden auch im Ausland die Empfindungen wecken, das Deutschland und in ihm Preußen in ihrem Staatsbudget über eine wirtschaftliche Macht verfügt, die in der Welt nicht ihresgleichen hat. Dieses glänzende Ergebnis wird uns dazu führen müssen, die Eisenbahnverwaltung über den Ausgleichsfonds entsprechend zu ändern. Ich empfehle dem Minister, auf gute Beziehungen zu den übrigen Staatsbahnverwaltungen in Deutschland zu achten, die sich gegenüber dem schwebelhaften nur durchaus glücklich. In den Verhandlungsbildungen werden die Vertreter der verschiedenen Parteien benachteiligt. Wir wollen mit gleichem Maße gemeint werden. Im allgemeinen verdient die Eisenbahnverwaltung volle Anerkennung für die Bewältigung des Verkehrs im vergangenen Jahre. (Beifall.)

verfügt, die in der Welt nicht ihresgleichen hat. Dieses glänzende Ergebnis wird uns dazu führen müssen, die Eisenbahnverwaltung über den Ausgleichsfonds entsprechend zu ändern. Ich empfehle dem Minister, auf gute Beziehungen zu den übrigen Staatsbahnverwaltungen in Deutschland zu achten, die sich gegenüber dem schwebelhaften nur durchaus glücklich. In den Verhandlungsbildungen werden die Vertreter der verschiedenen Parteien benachteiligt. Wir wollen mit gleichem Maße gemeint werden. Im allgemeinen verdient die Eisenbahnverwaltung volle Anerkennung für die Bewältigung des Verkehrs im vergangenen Jahre. (Beifall.)

Abg. Dr. Padonik (Wd.).

Die Eisenbahnfinanzen haben sich glänzend entwickelt. Glanzender, als nach dem Entwurf bemerkt werden konnte. Ich möchte mich fragen, ob der Etat der Eisenbahnverwaltung einmüßiger noch gekommen. Das ist doch der Sinn der Ermäßigung. Lebenden Augen greifen wir ja jetzt bei den Einnahmenseiten fest. Im Jahre 1911 haben wir eine Überschuldung von 127 Millionen. Im Jahre 1912 wird sie nicht geringer sein. Die Einnahmen werden sich um einen Betrag von 60 Millionen erhöhen, nur nicht zu dem Zweck, die bei mancher Dame, die Unbeherrschung zu vermeiden, sondern um die Schönheit zu vergrößern. Die Defizitlöschung soll nicht liegen, welche Einnahmen in den Tarifien liegt, und soll nicht angewandt werden, mit Einnahmen zu kommen. (Sehr richtig links.) Eine Kommission aus allen Parteien und aus allen Gewerben sollte die Frage einer deutschen Eisenbahngemeinschaft einmal prüfen. Auch sollte man darauf sehen, wenn Beamte auch nachträglich außerhalb ihres Dienstes in der Beziehung Berücksichtigung finden. Man lenkt mitunter nur auf ausgebildeten Beamten und ausgebildeten Ministerialbeamten mehr als von Ministern und Ministerialbeamten im Amt. (Sehr richtig links.) Die Frage über Wagenmangel kommt immer wieder. Da sollte doch endlich gründlich Wandel geschaffen werden. Einer Ermäßigung der Gütertarife steht der Minister sehr feind gegenüber. Im Ausland haben wir niedrigeren Tarifen, nach sich Industrie und Landwirtschaft auf die Dauer nicht aufrechten geben. Wie steht es mit der Kartellfrage? Die Notwendigkeit einer Reform bleibt bestehen. Aber man geht ja jeder gründlichen Reichsfinanzreform aus dem Wege, um parteipolitische Komplikationen zu vermeiden. Grundzüge werden geformt und Personen werden genannt, die diese Grundzüge weiterentwickeln sollen. Grundsätzlich ist vornehmlich das Angehörige bei den Schlichterarbeiten, um deren Ermäßigung der Berliner Gewerksverein petitioniert hat. Dem Fahrpersonal gilt auch unsere Anerkennung. Wir billigen und unterstützen die Bestrebungen auf Schaffung eines internationalen Handels- und Personenverkehrs. Der Etat sollte künftig einen Monat früher veröffentlicht werden. Schiedsgerichte mögen ja bestehen. Aber was im Rechte möglich ist, darf in Preußen nicht unmöglich sein. Es geht alles, es muß nur befohlen werden - sagte beifällig ein früherer Reichspräsident. Der parlamentarische Mitwirkung am Etat dürfen nicht noch gettliche Schwächen gezogen werden. (Beifall.)

Das Haus verliert sich. Mittwoch 11 Uhr: Fortsetzung. Schluß 4 1/2 Uhr.

Mb. Deutscher Reichstag.

88. Sitzung, Dienstag, den 16. April.

Am Tische des Bundesrats: Wackerapp.

Präsident Dr. Raupach eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Abgeordneten zur ersten Sitzung nach den Osterferien und dankt für die Beschlüsse des englischen Schiffungsgesetzes.

Bevor ich in die Tagesordnung eintrete, glaube ich den Ehrenerwähnten Ausdruck zu geben, daß in der großen Schiffungsgesetzgebung von Menschenleben, in vielleicht mehr als tausend, verhängen hat. Die Titanic, die der englischen Schiffbauindustrie White Star Line gehört, ist untergegangen und hat viele Menschenleben in seinem Schicksal mitgenommen. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Bemerkungen, die Sie über das Unglück, das in erster Linie das englische Volk betroffen hat, in zweiter Linie alle die Nationen, die Angehörige bei dem Schiffsbruch verloren haben; wir sind doch nicht sicher, daß nicht auch unser Volk unter diesem Unglück schwer zu leiden hat. Ich danke Ihnen für den Ausdruck Ihres Bedauerns und Ihres Schmerzes bei dem durch Beweisen haben, daß Sie sich von Ihren Vätern erhoben.

Der Etat für das Reichs-Eisenbahnetat.

Abg. Mrid (Soz.).

Das Reichs-Eisenbahnetat ist ein Amt ohne Amt. Diese Behörde kostet und jährlich Hunderttausende, aber sie leistet nichts. Diese Behörde hat die Aufgabe, die Eisenbahnen zu verwalten. Die übrigen Reichs-Eisenbahnen. Wir befinden uns in einer großen Eisenbahnmisere. Von einem neuem Eisenbahnetat Eingreifen des Amtes ist aber nicht die Rede. Es hat völlig verfehlt, trotzdem man sich der Reichs-Eisenbahnmisere immer noch über die preussischen Beamten haben kein Interesse daran. Wir wollen für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat befehlen. Aber selbst in Hessen fängt man jetzt an, den Eisenbahnetat mit Preußen für unzulässig zu halten. Wenn das für Preußen ganz unzulässige Vorteile heraus, indem man den großen Bruder Preußen einlegen den kleinen Staaten gegenüberstellt. Das was des Gehaltsrats Streichoff über die deutsche Eisenbahngemeinschaft will und den Reichs-Eisenbahnetat be

Abg. Schwanke (Frankf.)

Wenige sind im Gegenfall zu Herrn Ulrich entfallen gegen die Beschränkung des Reichseisenbahnverkehrs...

Der Redner äußert in diesen Richtungen im Interesse besonders der Exportindustrie verschiedene Wünsche...

Obwohl die Verwaltung mit einem gewissen Spielraum haben. Wer selbst im praktischen Eisenbahnbetrieb gefahren hat...

Abg. Schirmer (Centr.)

Eine allzu weit gehende Zentralisation kann keinen großen Nutzen bringen. Das bayerische Reichsamt darf nicht angefasst werden...

Abg. Dr. Das-Parische (Op.)

Trotz aller Beschwerden muss man sagen, daß wenn wir das Reichseisenbahnnetz nicht hätten, es geschaffen werden müßte...

Präsident des Reichseisenbahnministeriums Wasserapp: Es ist zugegeben, daß das Amt nicht die Bedeutung erlangt hat, die man von ihm ursprünglich erwartet hat...

So ist es auch mit seiner Tätigkeit in dem sogenannten internationalen Verkehr, den gemeinsamen Betriebsleistungen...

Zeit, noch der Beamten. Ich habe schon im vorigen Jahre nachgehakt, daß es unrichtig ist, daß die Leute überfordert sind...

Allein die Beamten auf Förderung des Einheitsverkehrs bringen wir lebhaftes Interesse entgegen. Aber es darf nicht außer acht gelassen werden...

Abg. Dr. Will-Selffstadt (Kaiser): Die Dienstleistungen bei den Eisenbahnen sind vielfach viel zu lang...

Abg. Wehrens (Wirtsh.) (Wg.): Die Bestimmung, daß höhere Beamte den Lokomotivführer praktisch für seine Arbeit beaufsichtigen können...

Weiterberatung: Mittwoch 1 Uhr, nachher Justizsaal, Schluß 6 1/2 Uhr.

Der Untergang der „Titanic“.

Mehr als 1500 Menschen ertranken.

London, 16. April. Die „Titanic“ ist gesunken. Allen Anschein nach haben mehr als 1500 Personen ihr Leben dabei eingebüßt.

Die Hoffnung, daß es nach dem Zusammenstoß des englischen Dampfers „Titanic“ mit einem Eisberge doch gelungen sei, das Riesenschiff zu bergen und alle Personen, die sich an Bord befanden, auf die zur Hilfe herangeeilten Schiffe hinüberzusetzen, ist durch die bisher erlangten Nachrichten zerfallen.

Erkundigungen ist die Meldung sehr kurz und deutet auf einen Verlust von Menschenleben hin. Wie berichtet wird, hat zunächst die „Virginia“ 900 bis 1000 Schiffbrüchigen an Bord genommen.

Der Telegraphist von Cape Race hat über die Reihenfolge der drastischen Hilferufe der „Titanic“...

10 Uhr 25 Minuten: „Titanic“ berichtet: Der Bug des Schiffes neigt sich bereits.

10 Uhr 25 Minuten: Ich habe Verbindung mit der „Virginia“ hergestellt und ihr gemeldet, daß die „Titanic“ dringend Hilfe braucht.

10 Uhr 26 Minuten: „Titanic“ hat die „Olympia“ unterrichtet, daß die weiblichen Passagiere in den Rettungsbooten untergebracht sind.

Der Telegraphist des Cape Race hat weiter notiert: „Die „Titanic“ gab ununterbrochen weiter Notsignale und Anfragen über ihre Lage.“

Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

entsetzlichen Panik unter den Passagieren gekommen sein. Unmittelbar nach dem Zusammenstoß wurden die Frauen und Kinder in die Rettungsboote gebracht.

Einzelheiten über den Zusammenstoß der „Titanic“ mit dem Eisberge sind vorläufig gar nicht bekannt. Was der Weiße Star Line darüber in drahtlosen Telegrammen mitgeteilt wurde, hat bis heute wie alle anderen Nachrichten unzutreffend.

unter den Passagieren gekommen sein. Unmittelbar nach dem Zusammenstoß wurden die Frauen und Kinder in die Rettungsboote gebracht, die aber zunächst nur in den Danks an Bord blieben.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Ladung der „Titanic“: Den „Times“ zufolge war die Ladung, die die „Titanic“ an Bord hatte, von ungefähr 50 000 Kisten und beinahe ebenso viele Kisten Tee an Bord.

Die Opfer. Es ertranken weit angenommen: Colonel Alfred, Schriftsteller Stead, Bruce Ismay, A. G. Vanderbil, Major Butt, der Adjutant Laits, Kapitän Smith, der Führer der „Titanic“.

Die deutschen Passagiere. Die Passagierliste der Weiße Star Line weist folgende deutsche Namen auf: Herr J. Baumann, Herr R. H. Behr, Herr C. Brandeis, Frau A. Flegenheim, Herr Dr. Henri Grauenthal und Frau, Herr L. G. Frauenthal, Frau Margarete Fröhlicher, Herr Georg A. Goldschmidt, Grafin von Rothes, Herr Adolf Saalfeld, Herr M. Schabert, Herr Oberst A. Simonius (Präsident des Schweizer Bantvereins, gerettet), Herr Dr. Max Stabellin, Herr Emil Tauffsig mit Frau und Tochter.

Die Katastrophe rufft in Berlin Exportreisenden und in der Berliner Gesellschaft große Beunruhigung hervor.

Weiter liegen folgende Depeschen vor: Newport, 16. April. Die Meldung vom Untergang der „Titanic“ hat in Newport ungeheure Bestürzung und Aufregung verursacht.

Newport, 16. April. Das letzte Signal der „Titanic“ ist um 12 Uhr 27 Minuten ausgefallen. In diesem Augenblick erhielt die „Virginia“ neue Signale, die ganz verworren waren, dann vollkommen aufhörten.

London, 16. April. Gerüchtweise verlautet, daß der „Parisian“ sowohl wie die „Virginia“ einige wenige Schiffbrüchige aufnahmen, doch steht noch Bestätigung aus. Als der „Titanic“ unterging, wurden viele Rettungsboote ausgelassen.

Kapitän Smith, der das Oberkommando der „Titanic“ führte, ist ein Mitglied der englischen Marinereserve. Er war Kapitän der „Olympic“, als dieses Schiff im vergangenen September mit dem Kreuzer „Hawke“ bei der Insel Wight zusammenstieß.

Die früheren Schiffskatastrophen. Der Untergang der „Titanic“ rufft die Schiffskatastrophen vergangener Jahre in Erinnerung. Seit dem Jahre 1864 ist kein Schiffsmisßgeschick von ähnlicher Dimension zu beklagen.

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from the reverse side.







